Hochdifferenzierte Weichteilsarkome an Extremitäten und Rumpf
Gabriela Popovich

Weichteilsarkome können in allen Differenzierungsgraden vorkommen, wobei die hochdifferenzierten Tumoren als ungefährlicher gelten als niedrig differenzierte Sarkome. Bisher wurde angenommen, daß hochdifferenzierte Weichteilsarkome vorwiegend nur zu lokalen Rezidiven neigen und nur in sehr seltenen Fällen fernmetastasieren und zum Tod führen. Auf eine mögliche Entdifferenzierung bei lokalen Rezidiven und der damit verbundenen erhöhten Malignität dieser Weichteilsarkome wird in der Literatur nicht eingegangen.

Die hier vorgelegte Untersuchung eines großen, aus 116 Patienten bestehenden Kollektivs mit ausschließlich hochdifferenzierten Weichteilsarkomen an Extremitäten und Rumpf zeigt, daß hochdifferenzierte Weichteilsarkome in relevantem Umfang Fernmetastasen entwickeln (23,3 %). Wichtigster Risikofaktor für ihre Entstehung ist eine Entdifferenzierung im Lokalrezidiv, die bei 35 % der Patienten mit Lokalrezidiv gefunden werden konnte. Die Entdifferenzierung ist mit einem 11-fach erhöhten Risiko für die Entstehung einer Fernmetastase verbunden. Allerdings zeigte sich ebenfalls, daß Weichteilsarkome auch ohne Entdifferenzierung oder sogar primär, das heißt auch ohne vorheriges Lokalrezidiv, Fernmetastasen entwickeln können (16 / 27 Patienten mit Fernmetastasen). Fernmetastasen waren der entscheidende, statistisch signifikante Marker eines prognostisch ungünstigen Verlaufs und mit einem 30-fach erhöhten Risiko, an der Sakomerkrankung zu versterben, assoziiert. Weiterhin zeigte sich, dass auch die Entdifferenzierung im Lokalrezidiv ein signifikanter Faktor für die Verkürzung der Überlebenszeit darstellt. Als Konsequenz ergibt sich, daß das Ziel aller diagnostischen wie auch therapeutischen Maßnahmen die Verhinderung eines Lokalrezidives (und damit einer möglichen Entdifferenzierung) sowie der Entstehung von Fernmetastasen sein muß. Dies kann durch eine rasche Diagnose sowie die frühzeitige, optimale operative Therapie in einem Zentrum ermöglicht werden. Es ist wahrscheinlich, daß hierdurch die Prognose von Patienten mit hochdifferenzierten Weichteilsarkomen weiter verbessert werden kann.